



Inhaltsverzeichnis

1. /EU/ Brokerage Event: The European Forum for Industrial Biotechnologie and the Bioeconomy - EFIB2017, Termin: 09.-11.10.2017.....	1
2. /EU/ Brokerage Event: WHINN Matchmarking Event, Termin: 10.-11.10.2017.....	1
3. /BMBF*/ Multilaterale Zusammenarbeit in Forschung und Innovation zwischen Südostasien und Europa, Termin: 30.06.2017.....	1
4. /BMBF*/ Transnationalen Forschungsvorhaben im Rahmen des Netzwerks ERANETMED, Termin: 14.07.2017.....	2
5. /BMBF*/ Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien, Termin: 06.09.2017.....	3
6. /BMBF*/ Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Costa Rica, Termin: 15.09.2017.....	3
7. /BMBF*/ Vorhaben zur Stärkung der innovationsrelevanten Rahmenbedingungen und angewandten Forschung in MENA-Ländern, Termin: 18.09.2017.....	4
8. /DFG/ Schwerpunktprogramm: Entangled Africa: Innerafrikanische Beziehungen zwischen Regenwald und Mittelmeer (ca. 6000 bis 500 Jahre vor heute), Termin: 15.11.2017.....	5
9. /DFG/ Deutsch-afrikanische Kooperationsprojekte in der Infektiologie, Termin: 06.12.2017.....	6

Inhalte

1. /EU/ Brokerage Event: The European Forum for Industrial Biotechnology and the Bioeconomy - EFIB2017, Termin: 09.-11.10.2017

/EuropaBio and Smithers Rapra/ The 10th European Forum for Industrial Biotechnology and the Bioeconomy (EFIB) returns to Brussels October 2017 and will attract industry executives committed to a shift towards renewable, biologically-based manufacturing. EFIB is organised by EuropaBio, Europe's largest and most influential biotechnology industry group and Smithers Rapra, global leader in rubber, plastics, polymer and composites information products.

Weitere Informationen:

http://www.efibforum.com/efib-2017-register-your-interest-v1?utm_source=http%3a%2f%2fsmithersrapra-info.com%2fpirainternationalz%2f&utm_medium=email&utm_campaign=AL+EFIB+2017+-+STD+%26amp%26amp%3b+Europabio+Video&utm_term=jorge.molina%40aditechcorp.com&utm_content=802497

2. /EU/ Brokerage Event: WHINN Matchmarking Event, Termin: 10.-11.10.2017

/WelfareTech, EEN/ WHINN - Week of Health and INNOvation is a health care and health innovative festival. A platform which attracts business people, decision makers, politicians, clinicians, end-users and people with general interest in health care and health innovation. The event is a platform offering opportunities to meet potential partners and investors for new business and for R&D projects. You can meet representatives of companies, regions, hospitals, universities and research institutions offering or requesting innovative solutions, investigating new collaborations. The event is free of charge.

Weitere Informationen:

<https://www.b2match.eu/whinn2017>

3. /BMBF*/ Multilaterale Zusammenarbeit in Forschung und Innovation zwischen Südostasien und Europa, Termin: 30.06.2017

/BMBF/ Gefördert werden multilaterale Vorhaben im Bereich der wissenschaftlichen Forschung mit dem Ziel, eine langfristige Zusammenarbeit der jeweiligen beteiligten Projektpartner zu etablieren. Diese Bekanntmachung fördert eine begrenzte Anzahl kooperativer Forschungsprojekte, von denen ein wichtiger Beitrag zu den genannten Schwerpunktthemen erwartet wird und die die Bedeutung eines transnationalen Ansatzes berücksichtigen. Die Fördermaßnahme fokussiert sich auf die Schwerpunktthemen Gesundheitsforschung und Klimawandel/Umweltforschung.
Schwerpunktthema: Gesundheitsforschung, mit den Unterthemen
Unterthema 1: Antimikrobielle Resistenzen
Unterthema 2: Neu auftretende Infektionskrankheiten
Schwerpunktthema Klimawandel/Umweltforschung, mit den Unterthemen:
Unterthema 1: Adaptation/Resilienz von landwirtschaftlichen Produktionssystemen

Unterthema 2: Einfluss des Klimawandels auf Ökosysteme/Biodiversität.

Eine detaillierte Beschreibung der Unterthemen finden Sie auch unter

<https://sea-eu.net/object/document/282>

Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen, die Forschungsbeiträge liefern, sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die zum Zeitpunkt der Auszahlung einer gewährten Zuwendung eine Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland haben - insbesondere KMU

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger beauftragt:

DLR Projektträger - Europäische und internationale Zusammenarbeit - Bonn

Ansprechpartner sind:

Dr. Gerold Heinrichs, Telefon: +49 2 28/38 21-14 02, E-Mail: gerold.heinrichs@dlr.de

Claudia Gruner, Telefon: +49 2 28/38 21-14 06, E-Mail: claudia.gruner@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1375.html>

4. /BMBF*/ Transnationalen Forschungsvorhaben im Rahmen des Netzwerks ERANETMED, Termin: 14.07.2017

/BMBF/ Die dritte gemeinsame Bekanntmachung des ERANETMED-Netzwerks zur Einreichung von Forschungsanträgen zielt darauf ab, die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Forschung und Innovation im Mittelmeerraum zu stärken und insbesondere jene euromediterranen Forschungsnetze zu fördern, die Lösungsansätze für die Herausforderungen des Wassermanagements in ländlichen und abgelegenen Regionen erforschen. Bei der Bewältigung der oben genannten Herausforderungen müssen die Forscher einen methodischen Ansatz anbieten, der einen konkreten Beitrag zum sozioökonomischen Wachstum und zur nachhaltigen Entwicklung in der Region unter besonderer Berücksichtigung von Umwelt- und Ökosystemaspekten sowie Energieverbrauch leisten kann.

Insbesondere müssen Forschungsprojekte, die im Rahmen dieser Bekanntmachung gefördert werden, Ansätze für ein innovatives Wassermanagement entwickeln, welches die Notwendigkeit einer nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion und der Landwirtschaft berücksichtigt und gleichzeitig einen konkreten Weg zur ökologischen Nachhaltigkeit sowie Ökosystemleistungen leistet. Erfolgreiche Projekte sollten das Wassermanagement in Bereichen wie Wassereinsparung, Energieeffizienz und Kosten im Wasserverbrauch, Abwasser-Wiederverwendung und Recycling verbessern und so zu sozioökonomischem Wachstum, neuen Chancen und Arbeitsplätzen beitragen. Projekte sollten eindeutig zur Nachhaltigkeit und Minimierung der Nutzung der natürlichen Ressourcen, zur Stabilisierung der ländlichen und abgelegenen Gebiete und zur Eindämmung der Auswirkungen des Klimawandels beitragen. Zusätzliches Augenmerk wird auf die Einbeziehung von Querschnittsthemen gelegt.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen, die Forschungsbeiträge liefern, sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft - insbesondere KMU.

Förderdauer: 24 bis 36 Monate

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit beauftragt:

DLR Projektträger - Europäische und internationale Zusammenarbeit - Bonn

Ansprechpartner

Frau Cornelia Parisius, Telefon: +49 2 28/38 21-14 22, E-Mail: cornelia.parisius@dlr.de
Herr Stephan Epe, Telefon: +49 2 28/38 21-19 12, E-Mail: eranetmed@dlr.de
Frau Petra Schumann, Telefon: +49 2 28/38 21-13 62, E-Mail: petra.schumann@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1377.html>

5. /BMBF*/ Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien, Termin: 06.09.2017

/BMBF/ Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind. Forschungsarbeiten selber werden nicht über die Bekanntmachung gefördert.

Es werden Projekte aus den folgenden thematischen Schwerpunktbereichen gefördert:

- o Biotechnologie,
- o Biodiversität,
- o Gesundheitsforschung,
- o Meeresforschung,
- o Geowissenschaften.

Die Projekte sollen insbesondere folgende Ziele verfolgen:

- o Wissenschaftlicher Austausch mit Kolumbien,
- o Informationsaustausch zwischen den Partnern (u. a. im Rahmen von wissenschaftlichen und technologischen Seminaren, Workshops, Symposien und anderen Veranstaltungen von beiderseitigem Interesse, um die Interaktion zwischen relevanten Institutionen und Forschergruppen beider Länder zu fördern und dadurch Kooperationspotenzial zu erkennen),
- o Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, DFG-Programm, Horizon 2020 u. Ä.),
- o Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- o Kapazitätsentwicklung der wissenschaftlichen Partner in Kolumbien,
- o Aufbau langfristiger Kooperationen mit Kolumbien.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen, die Forschungsbeiträge liefern, sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft - insbesondere KMU.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit beauftragt:

DLR Projektträger - Europäische und internationale Zusammenarbeit - Bonn

Ansprechpartner:

Jonas Kliesow, Telefon: +49 2 28/38 21-14 38, E-Mail: jonas.kliesow@dlr.de

Monika Hirsch-Schmidt, Telefon: +49 2 28/38 21-14 31, E-Mail: monika.hirsch-schmidt@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1381.html>

6. /BMBF*/ Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Costa Rica,

/BMBF/ Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von projektbezogenen Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind.

Es werden Projekte aus den folgenden thematischen Schwerpunktbereichen gefördert:

- o Lebenswissenschaften, einschließlich Infektionskrankheiten des Menschen, Bioökonomie und Biotechnologie,
- o Umweltforschung, einschließlich Klimawandel, Biodiversität und nachhaltige Energiesysteme,
- o Informations- und Kommunikationssysteme,
- o Materialforschung, inkl. Nanotechnologie.

Die Projekte sollen insbesondere folgende Ziele verfolgen:

- o wissenschaftlicher Austausch mit Costa Rica,
- o Informationsaustausch zwischen den Partnern (u. a. im Rahmen von wissenschaftlichen und technologischen Seminaren, Workshops, Symposien und anderen Veranstaltungen von beiderseitigem Interesse, um die Interaktion zwischen relevanten Institutionen und Forschergruppen beider Länder zu fördern und dadurch Kooperationspotenzial zu erkennen),
- o bilaterale Vernetzung in den thematischen Schwerpunktbereichen,
- o Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, Horizont 2020 oder in anderen Förderprogrammen),
- o Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen, die Forschungsbeiträge liefern, sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere KMU.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit beauftragt:

DLR Projektträger - Europäische und internationale Zusammenarbeit - Bonn

Ansprechpartnerinnen sind:

Dr. Stephanie Splett-Rudolph, Telefon: +49 2 28/38 21-14 30, E-Mail: stephanie.splett@dlr.de

Petra Altmann, Telefon: +49 2 28/38 21-14 32, E-Mail: petra.altmann@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1378.html>

7. /BMBF*/ Vorhaben zur Stärkung der innovationsrelevanten Rahmenbedingungen und angewandten Forschung in MENA-Ländern, Termin: 18.09.2017

/BMBF/ Die Bundesregierung verfolgt gegenüber der Region Nordafrika und Nahost das übergreifende Ziel, gemeinsam mit Partnern zur politischen und wirtschaftlichen Stabilität der Länder beizutragen und langfristige Lebens- und Zukunftsperspektiven für die Menschen vor Ort zu schaffen.

Die Förderung findet in zwei Förderphasen statt, die nacheinander mit zwei getrennten Antragsphasen angelegt sind:

- o Vorbereitungsphase

In der Vorbereitungsphase können Einzel- und Verbundvorhaben gefördert werden. In der Vorbereitungsphase soll die Hauptphase des Vorhabens inhaltlich und organisatorisch vorbereitet werden. Die Ergebnisse der Vorbereitungsphase sollen in einem Konzept zur Umsetzung der vorgeschlagenen Projektidee in der Hauptphase dargestellt werden

Das Konzept für die Hauptphase ist dem Projektträger spätestens zum Abschluss der Vorbereitungsphase vorzulegen.

- o Hauptphase

Das erfolgreiche Durchlaufen der Vorbereitungsphase, insbesondere die Erstellung eines tragfähigen Umsetzungskonzeptes, ist Voraussetzung für eine weitere Förderung in der Hauptphase. Die Durchführung der Forschungsprojekte in der Hauptphase erfolgt in Verbundprojekten. Die Vorhaben haben zur Erreichung der in Nummer 1 dargestellten Ziele dieser Förderbekanntmachung zwei Aufgabenstellungen - in einem kohärenten Ansatz - zu bearbeiten, die nachstehend beschrieben werden.

Aufgabenstellung a: Entwicklung von praktischen Handlungsempfehlungen für die Verbesserung der für Forschung und Innovation relevanten Rahmenbedingungen/Governancestrukturen

Aufgabenstellung b: Identifizierung und Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Anwendungs- und Markt-orientierung von Forschungseinrichtungen

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen, die Forschungsbeiträge liefern, sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die zum Zeitpunkt der Auszahlung der Zuwendung eine Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland haben, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit beauftragt:

DLR Projektträger - Europäische und internationale Zusammenarbeit - Bonn

Ansprechpartner sind:

Stephan Epe, Telefon: +49 2 28/38 21-19 04, E-Mail: stephan.epe@dlr.de

Martin Fischer, Telefon: +49 2 28/38 21-18 13, E-Mail: m.fischer@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1380.html>

8. /DFG/ Schwerpunktprogramm: Entangled Africa: Innerafrikanische Beziehungen zwischen Regenwald und Mittelmeer (ca. 6000 bis 500 Jahre vor heute), Termin: 15.11.2017

/DFG/ Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat im März 2017 die Einrichtung des Schwerpunktprogramms „Entangled Africa: Innerafrikanische Beziehungen zwischen Regenwald und Mittelmeer (ca. 6000 bis 500 Jahre vor heute)“ (SPP 2143) beschlossen. Als Laufzeit sind sechs Jahre vorgesehen. Die DFG lädt zur Antragstellung für die erste dreijährige Förderperiode.

Das Schwerpunktprogramm ist auf archäologische Forschungsvorhaben ausgerichtet. In den geförderten Vorhaben wird in enger Zusammenarbeit mit den afrikanischen Partnerinnen und Partnern gearbeitet. Da Vernetzung erforscht werden soll, muss die Thematik der Projekte auf Überregionalität ausgerichtet sein. Drei Fragestellungen stehen im Vordergrund:

1. Welche Indikatoren für überregionale Kontakte und Vernetzungen der Vergangenheit lassen sich erfassen?

2. Welche Formen nahmen diese Interaktionen und Vernetzungen an?

3. Welche Muster lassen sich erkennen?

Projektanträge sollten den räumlichen und zeitlichen Bezugsrahmen einhalten, das heißt auf Afrika zwischen Mittelmeer und Regenwald und auf einen Zeitraum zwischen 6000 und 500 Jahren vor heute fokussieren. Mindestens eine der drei oben genannten Hauptfragen ist dabei inhaltlich an zentraler Stelle zu berücksichtigen. Dadurch werden Kohärenz und Konnektivität zwischen den teilnehmenden Projekten gewährleistet. Mögliche Kooperationen mit anderen Forschungsvorhaben, die gleichzeitig im Rahmen des Schwerpunktprogramms beantragt werden, sind ausdrücklich erwünscht und sollten bereits im Antrag genannt werden.

Inhaltliche Fragen beantwortet Ihnen der Koordinator des Schwerpunktprogramms:
Privatdozent Dr. Jörg Linstädter, Tel. +49 228 997712-0, joerg.linstaedter@dainst.de



Auskünfte zur Antragstellung bei der DFG erteilen:

Dr. Christoph Kümmel, Tel. +49 228 885-2294, christoph.kuemmel@dfg.de

Sabine Thomas, Tel. +49 228 885-2810, sabine.thomas@dfg.de

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_17_35/index.html

9. /DFG/ Deutsch-afrikanische Kooperationsprojekte in der Infektiologie, Termin: 06.12.2017

/DFG/ Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fordert zur Antragstellung für gemeinsame Forschungsvorhaben mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Afrika auf dem Gebiet der Erforschung von Infektionskrankheiten und deren sozialen Auswirkungen auf.

Gegenstand der Ausschreibung ist:

- o die Erforschung von vernachlässigten Infektionskrankheiten bei Mensch und Tier sowie begleitende sozialwissenschaftliche Forschung;
- o die Etablierung oder Vertiefung gleichgewichtiger Partnerschaften zu gegenseitigem Nutzen, um afrikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Forschung in den vor Ort wichtigen Themen zu ermöglichen und langfristig der deutschen Wissenschaft in Afrika Forschungsmöglichkeiten zu erschließen;
- o die nachhaltige Förderung und Unterstützung akademischer und beruflicher Karrieren von jungen afrikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in ihren Heimatländern, um damit einen Beitrag zum Aufbau von Forschungskapazitäten in Afrika zu leisten;
- o die Stärkung der innerafrikanischen wissenschaftlichen Vernetzung; daher können auch mehrere afrikanische Partner an einem Projekt beteiligt sein.

Die DFG will schwerpunktmäßig Forscherinnen und Forscher in der Human- und in der Veterinärmedizin ermutigen, Fördermittel für die Erforschung vernachlässigter tropischer Infektionskrankheiten zu beantragen.

Anträge müssen grundsätzlich von Forscherinnen und Forschern gestellt werden, die in das deutsche Wissenschaftssystem integriert sind und denen auch die Projektverantwortung zukommt.

Ansprechpartner für fachliche Fragen:

Dr. Andreas Strecker, Tel. +49 228 885-2530, infectiology@dfg.de

Ansprechpartner für formale Fragen und Fragen zu elan:

Bettina Schilling, Tel. +49 228 885-2391, infectiology@dfg.de

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_17_37/index.html
